

**Kommunikation**

Postfach, CH-8022 Zürich  
Telefon +41 44 631 31 11  
[communications@snb.ch](mailto:communications@snb.ch)

Zürich, 23. Juni 2014

---

## Zahlungsbilanz und Auslandvermögen im 1. Quartal 2014

### Wechsel zum neuen Standard des IWF für Zahlungsbilanz und Auslandvermögen

Die Zahlungsbilanz und das Auslandvermögen der Schweiz werden für das 1. Quartal 2014 erstmals gemäss dem neuen Standard BPM6<sup>1</sup> veröffentlicht. In die Veröffentlichung fliessen zudem erstmals die Ergebnisse der erweiterten Erhebungen zur Leistungsbilanz (bisher Ertragsbilanz) ein. Damit ändern sich zum einen die Darstellung der Statistiken und diverse verwendete Begriffe; zum anderen führen die neuen Leistungsbilanzenerhebungen zu grösseren Revisionen in den Daten der Leistungsbilanz. Bevor auf die Ergebnisse für das 1. Quartal eingegangen wird, werden im nachfolgenden Abschnitt die wichtigsten Änderungen vorgestellt. Weitere Details zur Umstellung finden sich im Anhang zu dieser Medienmitteilung.

#### **Wichtige Änderungen in der Zahlungsbilanz**

Neben der Umbenennung der Ertragsbilanz in Leistungsbilanz werden weitere neue **Begriffe** eingeführt. Die Arbeits- und Kapitaleinkommen und die laufenden Übertragungen heissen neu wie in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) Primäreinkommen beziehungsweise Sekundäreinkommen. An die Stelle der Kapitalverkehrsbilanz tritt neu die Kapitalbilanz und statt von Kapitalexporten und –importen spricht man neu von Nettozugang von Aktiven bzw. Nettozugang von Passiven. Der Saldo des Kapitalverkehrs heisst neu Finanzierungssaldo.

Auch die **Vorzeichen** werden teilweise angepasst. Sowohl Einnahmen und Ausgaben der Leistungsbilanz als auch Nettozugang von Aktiven und Nettozugang von Passiven der Kapitalbilanz haben ein positives Vorzeichen. Bisher wiesen die Ausgaben und der Nettozugang von Aktiven ein negatives Vorzeichen auf.

---

<sup>1</sup> Balance of Payments and International Investment Position Manual Sixth Edition

**Medienmitteilung**

Einen massiven Einfluss auf die Teilbilanzen von Waren und Diensten haben

**Umklassierungen:** Beim Warenverkehr kommt zum bisherigen Aussenhandel der milliarden schwere Handel mit Edelmetallen – vor allem Barrengold – dazu (bisher Kapitalbilanz). Auch der bedeutende Transithandel wird neu beim Warenverkehr ausgewiesen (bisher Dienste).

Die **Erweiterung der Erhebungen** zur Leistungsbilanz hat zwei Effekte: zum einen liegen erstmals Daten zu gewissen Dienstleistungsarten – beispielsweise Forschung und Entwicklung, verschiedene Geschäftsdienste und Beratungsdienste – vor. Zum anderen werden auch mehr Unternehmungen zu ihren grenzüberschreitenden Käufen und Verkäufen von Dienstleistungen befragt. Beide Faktoren beeinflussen die Daten stark. Um den Datennutzern Reihen ohne Strukturbrüche anzubieten, wurden die historischen Daten neu berechnet. Die historischen Daten sind daher mit den in der Vergangenheit publizierten Daten nur noch beschränkt vergleichbar.

## Übersicht Zahlungsbilanz und Auslandvermögen

In der Leistungsbilanz erhöhte sich der Saldo aus dem Waren- und Dienstleistungshandel im 1. Quartal 2014 um 4 Mrd. Franken, der Überschuss bei den Kapitaleinkommen fiel um 4 Mrd. Franken tiefer aus. Insgesamt war der Leistungsbilanzüberschuss mit 18 Mrd. Franken leicht höher als im Vorjahresquartal. In der Kapitalbilanz war der Nettozugang der Aktiven mit 11 Mrd. Franken erheblich tiefer als im Vorjahresquartal (44 Mrd. Franken). Auf der Passivseite resultierte aufgrund der Rückzahlung von Einlagen der Banken ans Ausland ein Nettoabbau von Passiven. Im Auslandvermögen stieg der Bestand der Auslandaktiven um 23 Mrd. auf 3966 Mrd. Franken, der Bestand an Auslandpassiven nahm um 18 Mrd. auf 3183 Mrd. Franken zu.

Ausführliche Tabellen zu Zahlungsbilanz und Auslandvermögen finden sich im [Statistischen Monatsheft](#).

## Leistungsbilanz

### Saldo

Der Leistungsbilanzüberschuss stieg im 1. Quartal 2014 gegenüber dem Vorjahresquartal um 1 Mrd. auf 18 Mrd. Franken. Während sich der Überschuss im Warenhandel um 4 Mrd. auf 10 Mrd. Franken erhöhte, wiesen die Primäreinkommen (Arbeits- und Kapitaleinkommen) einen um 4 Mrd. Franken tieferen Überschuss aus. Im Dienstleistungshandel blieb der Überschuss mit 7 Mrd. Franken unverändert. Bei den Sekundäreinkommen (laufende Übertragungen) überstiegen die Ausgaben die Einnahmen um 4 Mrd. Franken (Vorjahresquartal 5 Mrd. Franken).

**Medienmitteilung****Einnahmen**

Die Einnahmen aus dem Warenhandel (inkl. Transithandel, Gold) sanken um 3 Mrd. auf 76 Mrd. Franken: Die Einnahmen aus dem Handel mit Gold zu nicht-monetären Zwecken gingen um 6 Mrd. auf 20 Mrd. Franken zurück, die Nettoeinnahmen aus dem Transithandel hingegen stiegen um 1 Mrd. auf 5 Mrd. Franken. Eine Zunahme verzeichneten auch die Exporte gemäss Aussenhandelsstatistik der Eidgenössischen Zollverwaltung (Spezialhandel Total 1), und zwar um 2 Mrd. auf 51 Mrd. Franken. Vor allem die Ausfuhren der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie und jene der Maschinen- und Elektroindustrie stiegen mit 7% beziehungsweise 6% deutlich an. Im Dienstleistungshandel mit dem Ausland sanken die Einnahmen gegenüber dem Vorjahresquartal um 1 Mrd. auf 23 Mrd. Franken. Die bedeutendsten Komponenten des Dienstleistungshandels – «Tourismus», «Finanzdienste», «Lizenzgebühren», «Telekommunikations-, Computer- und Informationsdienste» sowie «Geschäftsdienste» – verzeichneten alle, bis auf die Geschäftsdienste, eine leichte Zunahme. Die Einnahmen aus schweizerischen Kapitalanlagen im Ausland verringerten sich um 1 Mrd. auf 31 Mrd. Franken. Entscheidend waren hierbei tiefere Erträge aus Direktinvestitionen.

**Ausgaben**

Die Ausgaben für Warenimporte sanken um 8 Mrd. auf 66 Mrd. Franken. Die Ausgaben im Handel mit Gold zu nicht-monetären Zwecken gingen um 8 Mrd. auf 21 Mrd. Franken zurück. Dagegen stiegen die Importe gemäss Aussenhandelsstatistik (Spezialhandel Total 1) um 1 Mrd. auf 44 Mrd. Franken. Die Ausgaben für die Dienstleistungsimporte fielen um 4% tiefer aus als im Vorjahresquartal. Vor allem die Geschäftsdienste trugen zu diesem Rückgang bei. Einen Anstieg um 2 Mrd. auf 20 Mrd. Franken verzeichneten hingegen die Erträge (Ausgaben) auf den ausländischen Kapitalanlagen in der Schweiz.

**Kapitalbilanz****Nettozugang von Aktiven**

Der Nettozugang von Aktiven belief sich auf 11 Mrd. Franken, gegenüber 44 Mrd. Franken im Vorjahresquartal. In Form von Direktinvestitionen investierten die schweizerischen Unternehmen 8 Mrd. Franken im Ausland (1. Quartal 2013: 7 Mrd. Franken). Zudem erwarben die schweizerischen Investoren für 8 Mrd. Franken Wertpapiere von ausländischen Emittenten, vor allem in Form von Dividendenpapieren. In der Position «Übrige Investitionen» resultierte hingegen ein Nettoabbau von Aktiven in Höhe von 9 Mrd. Franken (1. Quartal 2013: Nettozugang von Aktiven von 30 Mrd. Franken), hauptsächlich weil die Geschäftsbanken ihre Kredite gegenüber Banken im Ausland abbauten. Bei den Währungsreserven betrug der Nettozugang von Aktiven 4 Mrd. Franken (1. Quartal 2013: 2 Mrd. Franken).

**Nettozugang von Passiven**

Auf der Passivseite überwogen die Rückzahlungen an das Ausland. Insgesamt resultierte ein Nettoabbau von Passiven in der Höhe von 18 Mrd. Franken (1. Quartal 2013: Nettozugang

**Medienmitteilung**

24 Mrd. Franken). Dies war in erster Linie auf den Kreditverkehr der Geschäftsbanken zurückzuführen. Die Banken im Inland zahlten 26 Mrd. Franken an Banken und Kunden im Ausland zurück, insgesamt resultierte dadurch in der Position «Übrige Investitionen» ein Nettoabbau der Passiven von 23 Mrd. Franken (1. Quartal 2013: Nettozugang von 31 Mrd. Franken). Auch bei den Portfolioinvestitionen kam es zu einer Abnahme der Passiven (–2 Mrd. Franken), weil ausländische Investoren Schuldtitel inländischer Emittenten veräusserten. Im Vorjahresquartal hatten sich Zu- und Abgang von Passiven ausgeglichen. Bei den Direktinvestitionen waren hingegen ausländische Investitionen von 6 Mrd. Franken zu verzeichnen, gegenüber Desinvestitionen von 7 Mrd. Franken im Vorjahresquartal.

**Saldo Kapitalbilanz**

Aus dem Nettozugang von Aktiven (+11 Mrd. Franken), dem Nettoabgang von Passiven (–18 Mrd. Franken) und dem Saldo der Derivate (+1 Mrd. Franken) resultierte in der Kapitalbilanz ein Finanzierungssaldo von 30 Mrd. Franken (Vorjahresquartal 20 Mrd. Franken). In diesem Umfang haben die Nettoaktiven gegenüber dem Ausland aufgrund der grenzüberschreitenden Investitionen zugenommen.

**Auslandvermögen****Auslandaktiven**

Der Bestand der Auslandaktiven stieg im 1. Quartal 2014 um 23 Mrd. auf 3966 Mrd. Franken. Der Nettozugang von Aktiven gemäss Kapitalbilanz liess die Auslandaktiven um 11 Mrd. Franken ansteigen, der andere Teil der Zunahme entfiel auf Wertveränderungen aufgrund der Entwicklung der Börsen- und Wechselkurse sowie auf übrige Änderungen. Der Bestand der Portfolioinvestitionen nahm um 14 Mrd. auf 1170 Mrd. Franken zu. Zudem erhöhten sich der Direktinvestitionsbestand und die Währungsreserven um je 5 Mrd. Franken auf 1374 Mrd. resp. auf 483 Mrd. Franken. Der Bestand der Position «Übrigen Investitionen» nahm hingegen um 2 Mrd. auf 834 Mrd. Franken ab, insbesondere weil die Auslandaktiven der Geschäftsbanken zurückgingen.

**Auslandpassiven**

Die Auslandpassiven nahmen um 18 Mrd. auf 3183 Mrd. Franken zu. Zwar verzeichnete die Kapitalbilanz einen Nettoabgang von Passiven von 18 Mrd. Franken, Kursgewinne und übrige Änderungen führten jedoch zur Zunahme der Passiven. Den stärksten Anstieg verzeichneten die Portfolioinvestitionen, die um 32 Mrd. auf 1027 Mrd. Franken zunahmen. Der Direktinvestitionsbestand stieg um 5 Mrd. auf 952 Mrd. Franken. Eine Abnahme um 22 Mrd. auf 1102 Mrd. Franken resultierte hingegen in der Position «Übrige Investitionen». Dies war auf den Rückgang der Verpflichtungen der Banken zurückzuführen.

**Nettovermögen**

Das Nettoauslandvermögen nahm um 5 Mrd. auf 784 Mrd. Franken zu, da die Auslandaktiven stärker anstiegen als die Auslandpassiven.

Medienmitteilung

## **Neuer Statistikstandard für Zahlungsbilanz und Auslandvermögen:**

### **Hinweise für die Leserinnen und Leser**

Die Zahlungsbilanz und das Auslandvermögen der Schweiz werden für das 1. Quartal 2014 erstmals gemäss dem neuen Standard BPM6<sup>2</sup> veröffentlicht. Der neue Standard passt die Statistik an die wirtschaftlichen Veränderungen an, die seit der letzten Überarbeitung des Standards im Jahr 1993 stattgefunden haben. Er wird gegenwärtig weltweit eingeführt und im laufenden Jahr auch von fast allen europäischen Ländern übernommen. Dadurch bleibt die internationale Vergleichbarkeit der Zahlungsbilanz und des Auslandvermögens der Schweiz gewährleistet.

Von besonderer Bedeutung für die nun publizierten Daten ist zudem, dass die Umstellung der Zahlungsbilanz mit der Erweiterung der Erhebungen zur Leistungsbilanz einhergeht. Zum einen werden erstmals Daten zu gewissen Dienstleistungsarten – beispielsweise F&E, verschiedene Geschäftsdienste und Beratungsdienste usw. – erhoben. Zum anderen werden auch mehr Unternehmungen zu ihren grenzüberschreitenden Käufen und Verkäufen von Dienstleistungen befragt. Bei bereits in der Vergangenheit erhobenen Komponenten führt die grössere Zahl der Befragten zu einem erheblichen Anstieg des Niveaus von Einnahmen und Ausgaben. Auch die neuen Komponenten tragen zu diesem Anstieg bei. Um einen Strukturbruch in den Datenreihen zu vermeiden, werden die neuen Daten, sofern möglich, zurückgerechnet.

Nachstehend werden wichtige Änderungen bei Begriffen, Vorzeichenregelung und Klassierung der Komponenten aufgeführt.

---

<sup>2</sup> Balance of Payments and International Investment Position Manual Sixth Edition

## Medienmitteilung

## ÄNDERUNGEN BEI BEGRIFFEN

Bisheriger Begriff	Neuer Begriff
Ertragsbilanz	Leistungsbilanz
Arbeits- und Kapitaleinkommen	Primäreinkommen
Laufende Übertragungen	Sekundäreinkommen
Lohnveredelung	Fertigungsdienste
Kapitalverkehrsbilanz	Kapitalbilanz
Kapitalexporte	Nettozugang von Aktiven
Kapitalimporte	Nettozugang von Passiven
Direktinvestitionen im Ausland	Direktinvestitionen, Nettozugang von Aktiven
Direktinvestitionen im Inland	Direktinvestitionen, Nettozugang von Passiven
Anleihen und Notes	Langfristige Schuldtitel
Geldmarktpapiere	Kurzfristige Schuldtitel
Saldo Kapitalverkehr	Finanzierungssaldo
Restposten	Statistische Differenz

## ANPASSUNG DER VORZEICHENREGELUNG IN DEN TABELLEN DER ZAHLUNGSBILANZ

Transaktionen	Bisher	Neu
Einnahmen/Exporte Leistungsbilanz	+	+
Ausgaben/Importe Leistungsbilanz	-	+
Saldo Leistungsbilanz, falls Einnahmen > Ausgaben	+	+
Saldo Leistungsbilanz, falls Ausgaben > Einnahmen	-	-
Nettozugang von Aktiven	-	+
Nettozugang von Passiven	+	+
Saldo Kapitalbilanz, falls Nettozugang von Aktiven > Passiven	-	+
Saldo Kapitalbilanz, falls Nettozugang von Aktiven < Passiven	+	-

## ÄNDERUNG DER KLASSIERUNG DER KOMPONENTEN DER ZAHLUNGSBILANZ

Komponente	Bisherige Klassierung	Neue Klassierung
Transithandel	Dienste	Waren
Fertigungsdienste und Reparaturen	Waren	Dienste
Edelmetalle in Rohformen (Barrengold usw.)	Kapitalbilanz	Waren
Post- und Kurierdienste	Post-, Kurier- und Fernmeldedienste	Transporte
Fernmeldedienste	Post-, Kurier- und Fernmeldedienste	Computer- und Informationsdienste
Eigentumsrechte aus Forschung und Entwicklung (F&E) wie z.B. Patente	Vermögensübertragungen	Forschung- und Entwicklungsdienste
Änderungen von Ansprüchen der privaten Haushalte an Pensionskassen	Primäreinkommen	Sekundäreinkommen
Stempelsteuern	Dienste	Sekundäreinkommen

**Medienmitteilung****Revision der Leistungsbilanzdaten**

Aufgrund der revidierten Leistungsbilanzenerhebungen (neue Komponenten, mehr Unternehmen melden Daten für die Leistungsbilanz) fallen vor allem die Einnahmen und Ausgaben des Waren- und Dienstleistungsverkehrs höher aus als bisher. Um einen Strukturbruch in den Reihen zu vermeiden, wurden die Daten von der SNB zurückgerechnet.

**Änderungen in der Kapitalbilanz und im Auslandvermögen**

In der Kapitalbilanz und beim Auslandvermögen wirkt sich die Umstellung auf BPM6 vor allem auf die Darstellung der Direktinvestitionen aus. Die Kredite gegenüber verbundenen Unternehmen im Ausland (Direktinvestitionskredite) werden neu brutto ausgewiesen und zwar getrennt nach Aktiven und Passiven. Bisher wurden die Aktiven und Passiven in dieser Position miteinander verrechnet und netto ausgewiesen. Auf das Nettovermögen und den Saldo der Kapitalbilanz hat diese Änderung keinen Einfluss. Die strukturierten Produkte werden neu bei den Portfolioinvestitionen klassiert. Bisher wurden sie zusammen mit den Derivaten ausgewiesen.

Sonderziehungsrechte, die im Rahmen einer Quotenerhöhung des IWF den Mitgliedländern zugeteilt werden, werden neu aus Sicht der Schweiz als Kreditverpflichtung betrachtet: Transaktionen werden somit neu als Nettozugang von Passiven der Nationalbank in der Kapitalbilanz (übrige Investitionen) und der Bestand bei den Passiven im Auslandvermögen erfasst.

**Revision der Bestände der Portfolioinvestitionen im Auslandvermögen**

In der Statistik zu den Wertschriftenbeständen in Kundendepots der Banken, welche die wichtigste Grundlage für die Erstellung der Portfoliobestände des Auslandvermögens bildet, wurde der Kreis der meldepflichtigen Institute Ende 2013 rückwirkend bis Dezember 2012 erweitert. Diese Änderung wurde im Auslandvermögen ebenfalls rückwirkend bis Dezember 2012 übernommen und führt zu einem Strukturbruch in den Datenreihen der Portfoliobestände und des Auslandvermögens. Der Bestand der Portfolioinvestitionen im Ausland erhöhte sich durch diese Anpassung im 4. Quartal 2012 um 5 Mrd. Franken. Der Bestand der ausländischen Portfolioinvestitionen in der Schweiz stieg um 97 Mrd. Franken. Die Nettoaktiven der Portfolioinvestitionen und das Nettovermögen nahmen dadurch um 91 Mrd. Franken ab.

**Auswirkungen auf die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung**

Die revidierten Leistungsbilanzdaten werden mit der Umstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) auf das neue European System of Accounts (ESA 2010) auch in die VGR einfließen. Das Bundesamt für Statistik wird die revidierten VGR Daten Ende September 2014 veröffentlichen.

Medienmitteilung

## Weitere Informationen

Weitere Informationen zur Umstellung von Zahlungsbilanz und Auslandvermögen finden sich unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch) (Statistiken)

- Informationen in Form von Fragen & Antworten finden sich unter [Revision der Zahlungsbilanz und des Auslandvermögens](#)
- Erläuterungen zur Retropolation der Leistungsbilanz [Umstellung der Leistungsbilanz und Retropolation der Leistungsbilanzreihen](#)
- Ausführliche Kommentare zu den Änderungen erschienen in den Berichten [Zahlungsbilanz der Schweiz 2012](#) und [Auslandvermögen der Schweiz 2012](#)
- Die vollständigen Änderungen sind im Balance of Payments Manual und International Investment Position Sixth Edition des IWF enthalten [BPM6](#).

Informationen zur VGR-Revision sind unter [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch) zu finden

- Angaben zu den wichtigsten Änderungen und Auswirkungen der VGR-Revision [VGR-Revision 2014](#)



## Medienmitteilung

**ZAHLUNGSBILANZ DER SCHWEIZ – ÜBERSICHT**

In Millionen Franken

	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1
<b>Leistungsbilanz, Saldo</b>	<b>17'208</b>	<b>30'847</b>	<b>26'214</b>	<b>22'015</b>	<b>17'931</b>
Einnahmen	144'762	172'134	154'733	146'032	138'751
Ausgaben	127'554	141'287	128'519	124'017	120'820
<b>Waren und Dienste, Saldo</b>	<b>12'814</b>	<b>26'217</b>	<b>18'597</b>	<b>18'728</b>	<b>16'765</b>
Einnahmen	103'974	127'191	111'349	106'905	99'702
Ausgaben	91'160	100'974	92'752	88'177	82'937
<b>Waren, Saldo</b>	<b>6'013</b>	<b>20'085</b>	<b>12'970</b>	<b>12'708</b>	<b>10'211</b>
Einnahmen	79'714	101'335	84'641	79'989	76'407
Aussenhandel davon	78'016	97'938	79'798	76'410	74'360
Aussenhandel Total <sup>1</sup>	49'146	51'098	49'953	51'029	51'293
Gold zu nicht-monetären Zwecken	25'569	42'415	27'287	22'408	19'993
Ergänzungen zum Aussenhandel <sup>2</sup>	-2'426	-2'154	-1'806	-2'294	-2'610
Transithandel	4'124	5'551	6'650	5'873	4'656
Ausgaben	73'702	81'250	71'671	67'281	66'196
Aussenhandel davon	74'868	82'234	72'228	68'487	67'316
Aussenhandel Total <sup>1</sup>	43'400	44'547	43'119	46'201	44'393
Gold zu nicht-monetären Zwecken	28'359	34'955	26'769	19'664	20'806
Ergänzungen zum Aussenhandel <sup>2</sup>	-1'166	-984	-557	-1'206	-1'121
<b>Dienste, Saldo</b>	<b>6'801</b>	<b>6'132</b>	<b>5'627</b>	<b>6'020</b>	<b>6'554</b>
Einnahmen	24'260	25'857	26'708	26'916	23'295
Ausgaben	17'459	19'724	21'081	20'896	16'741
<b>Primäreinkommen, Saldo</b>	<b>9'298</b>	<b>8'305</b>	<b>10'739</b>	<b>7'576</b>	<b>5'369</b>
Einnahmen	32'470	36'397	34'315	30'308	31'147
Ausgaben	23'172	28'093	23'576	22'732	25'779
<b>Arbeitseinkommen, Saldo</b>	<b>-4'643</b>	<b>-4'737</b>	<b>-4'783</b>	<b>-4'759</b>	<b>-4'826</b>
Einnahmen	632	632	632	632	641
Ausgaben	5'274	5'369	5'414	5'390	5'467
<b>Kapitaleinkommen, Saldo</b>	<b>13'940</b>	<b>13'042</b>	<b>15'522</b>	<b>12'334</b>	<b>10'195</b>
Einnahmen	31'838	35'766	33'683	29'676	30'506
Ausgaben	17'898	22'724	18'162	17'342	20'311
<b>Sekundäreinkommen, Saldo</b>	<b>-4'904</b>	<b>-3'675</b>	<b>-3'122</b>	<b>-4'288</b>	<b>-4'202</b>
Einnahmen	8'318	8'546	9'070	8'819	7'902
Ausgaben	13'222	12'221	12'192	13'108	12'105
<b>Vermögensübertragungen, Saldo</b>	<b>-167</b>	<b>65</b>	<b>-340</b>	<b>1'204</b>	<b>-189</b>
Einnahmen	42	173	129	1'350	61
Ausgaben	210	108	469	146	250

## Medienmitteilung

<b>Kapitalbilanz, Saldo<sup>3</sup></b>	<b>19'480</b>	<b>37'949</b>	<b>42'634</b>	<b>21'210</b>	<b>29'140</b>
Nettozugang von Aktiven	43'682	19'654	63'699	29'115	10'982
Nettozugang von Passiven	24'202	-18'295	21'064	7'905	-18'157
<b>Direktinvestitionen, Saldo</b>	<b>13'495</b>	<b>11'685</b>	<b>14'001</b>	<b>20'763</b>	<b>1'497</b>
Nettozugang von Aktiven	6'505	11'555	18'750	15'682	7'749
Nettozugang von Passiven	-6'990	-130	4'749	-5'082	6'253
<b>Portfolioinvestitionen, Saldo</b>	<b>4'901</b>	<b>-7'022</b>	<b>3'108</b>	<b>14'430</b>	<b>9'989</b>
Nettozugang von Aktiven	5'226	-159	3'646	9'078	8'278
Nettozugang von Passiven	326	6'863	538	-5'352	-1'710
<b>Übrige Investitionen, Saldo</b>	<b>-1'070</b>	<b>29'623</b>	<b>23'177</b>	<b>-18'757</b>	<b>14'239</b>
Nettozugang von Aktiven	29'797	4'595	38'955	-418	-8'461
Nettozugang von Passiven	30'866	-25'029	15'778	18'339	-22'699
<b>Währungsreserven, Saldo</b>	<b>2'154</b>	<b>3'663</b>	<b>2'349</b>	<b>4'774</b>	<b>3'416</b>
<b>Derivate, Saldo</b>	<b>120</b>	<b>386</b>	<b>-232</b>	<b>-1'103</b>	<b>451</b>
<b>Statistische Differenz</b>	<b>2'559</b>	<b>7'422</b>	<b>16'527</b>	<b>-3'112</b>	<b>11'848</b>

<sup>1</sup> Aussenhandel gemäss Eidgenössischer Zollverwaltung (EZV).

<sup>2</sup> Hinzufügungen: Unkontrollierter Warenverkehr, Kleinsendungen, Hafengüter. Verminderungen: Fertigungsdienste, Retourwaren, CIF/FOB Bereinigung Importe.

<sup>3</sup> Kapitalbilanz, Saldo ohne Derivate.

## AUSLANDSVERMÖGEN DER SCHWEIZ – ÜBERSICHT

In Millionen Franken

	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1
<b>Aktiven</b>	<b>3'942'853</b>	<b>3'910'569</b>	<b>3'928'855</b>	<b>3'943'161</b>	<b>3'966'432</b>
Direktinvestitionen	1'342'115	1'357'909	1'359'157	1'369'078	1'373'570
Portfolioinvestitionen	1'165'829	1'132'061	1'139'541	1'156'554	1'170'209
Derivate	117'905	119'044	106'394	104'413	106'286
Übrige Investitionen	820'862	822'209	843'969	835'752	833'788
Währungsreserven	496'142	479'347	479'794	477'364	482'577
<b>Passiven</b>	<b>3'157'755</b>	<b>3'120'852</b>	<b>3'150'544</b>	<b>3'164'385</b>	<b>3'182'716</b>
Direktinvestitionen	957'203	957'837	956'458	946'557	951'857
Portfolioinvestitionen	932'662	935'133	975'003	994'541	1'026'885
Derivate	115'136	115'257	102'668	99'779	102'458
Übrige Investitionen	1'152'755	1'112'625	1'116'416	1'123'507	1'101'516
<b>Nettovermögen</b>	<b>785'098</b>	<b>789'717</b>	<b>778'311</b>	<b>778'776</b>	<b>783'716</b>
Direktinvestitionen	384'913	400'072	402'699	422'521	421'714
Portfolioinvestitionen	233'166	196'927	164'538	162'013	143'324
Derivate	2'770	3'787	3'727	4'634	3'829
Übrige Investitionen	-331'893	-290'416	-272'447	-287'755	-267'728
Währungsreserven	496'142	479'347	479'794	477'364	482'577